

Praxis Dr. med. Cornelia Blaich-Czink

November 2014

Jörg-Ratgeb-PLatz 1, 74081 Heilbronn

Liebe Musikerinnen und Musiker Liebe Sängerinnen und
Sänger! Liebe Tänzerinnen und Tänzer! Liebe Clowninnen
und Clowns! Liebe Schauspielerinnen und Schauspieler!
Liebe Kabarettistinnen und Kabarettisten! Liebe
Pantomiminnen und Pantomimen! Liebe Puppenspielerinnen
und Puppenspieler! und

liebe alle anderen Künstlerinnen und Künstler

L i e b e M i t m e n s c h e n

Was nonverbal a l l e Menschen vereint ist die KUNST

F R I E D E N unter uns Menschen: nur eine Illusion?
Nur ein Hirngespinnst von Phantasten?!

Nein: FRIEDEN ist eine tiefe Sehnsucht - FRIEDEN ist
erreichbar -

von Menschen, die eines guten Willens sind

und sich zusammenschließen

Erinnern wir uns an Martin Luther King: „I have a dream“ -
an Mahatma Gandhi: „Die sanfte Macht ist groß“ -denken
wir an Bertold Brecht „Stellt euch vor, es ist Krieg und
keiner geht hin.“

WER IN KRIEGSGEBIETEN LEBEN MUSS, DER HAT KEINE WAHL.

Denken wir an und danken wir all den unbekanntem und bekannten Mitmenschen, die sich mit ihrer unauslöschlichen Sehnsucht nach F R I E D E N in Gefahr bringen.

Unsere politische Welt gerät wieder einmal aus den Fugen: längst überwunden geglaubte Gräben werden künstlich aufgerissen – und so zu Gräbern von unschuldigen, ihres Lebens beraubten Menschen.

SAGEN WIR GEMEINSAM „S T O P“ zu macht- und geldgierigen Kriegstreibern und Kriegsgewinnlern, die am unendlichen Leid Unschuldiger skrupellos verdienen.

Ich möchte S I E dazu aufrufen mitzumachen bei einem verrückten Plan: „Echt verrückt“, sagt mein Verstand. „Du machst dich doch nur lächerlich“

„W A G E E S !“ RUFT MEIN HERZ

- UND E U R E H E R Z E N MÖCHTE ICH BERÜHREN -

Denn diese unfassbare Zahl: FÜNFZIG MILLIONEN MENSCHEN sind weltweit auf der Flucht – diese Zahl hat sich in mein Gehirn eingebrannt. I R R S I N N P U R auf unserem einzigartigen BLAUEN PLANETEN, der Raum zum Leben und Nahrung für alle Menschen hat.

Der große, von mir sehr verehrte Cellist Pablo Casals spielte während des Spanischen Bürgerkriegs zum Abschluss eines jeden seiner Konzerte ein LIED FÜR DEN FRIEDEN – eine wunderschöne Melodie: nehmen wir uns das doch als Vorbild!

DAS IST NUN DER A U F R U F ZUM M I T M A C H E N:

Wie überwältigend, mitreißend und Hoffnung gebend wäre es, wenn w e l t w e i t v i e l e Künstlerinnen und Künstler – sowie spielfreudige Leute – mitmachten und am Ende ihrer jeweiligen Aufführung ein Musikstück, ein Lied,

einen Tanz, eine Pantomime zum Thema FRIEDEN darbieten würden?

Für den FRIEDEN müssen wir MENSCHEN uns solidarisieren !

Unsere KINDER sollen und dürfen nicht den Hass der Eltern übertragen bekommen:

als Menschen sind wir Schwestern und Brüder - völlig gleichgültig, wie die Hautfarbe und die Religion ist.

Musik verbindet: gemeinsam tanzen und singen lässt uns froh sein und so t r ä u m e ich von einem

WELTUMSPANNENDEN NETZ AN M U S I K FÜR DEN F R I E D E N

- ein wunderbares „w o r l d w i d e w e b“ -

Setzen wir die Macht der M u s i k ein als Hoffnung und gegen die sinnlosen Zerstörungen: ohne Milliarden für Kriege und Wiederaufbau können a l l e Kinder auf unserer Erde ernährt, medizinisch versorgt und auch ausgebildet werden - um dann ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mitmachen soll j e d e r : Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Mütter und Väter, Omas und Opas, Onkel und Tanten, Nichten und Neffen, Cousinsen und Cousins -

das wünscht eine verzweifelte 62-jährige Ärztin, deren Großeltern den Ersten und deren Eltern den Zweiten Weltkrieg erlebt und erlitten haben - und die eine solche Hoffnung für mehr FRIEDEN im 2. Jahrtausend hegte . . .

Dr. med. Cornelia Blaich-Czink, FÄ für Allgemeinmedizin

und ca. 30 Jahre Mitglied bei I P P N W